

## Siematic erweitert Geschäftsführung

Hanjo Runde ist für Marketing und Vertrieb zuständig

■ **Löhne.** Siematic wird zum Jahresende seinen Geschäftsführungskreis erweitern. Zum 2. Dezember wird Hanjo Runde (40) den Bereich Marketing und Vertrieb beim Premiumkitchenhersteller verantworten.

„Die Erweiterung der Geschäftsführung trägt der Wachstumsstrategie, die Siematic seit dem Jahr 2017 mit

dem Mehrheitsgesellschafter Nison-Gruppe eingeschlagen hat“, steht in der Pressemitteilung des Unternehmens.

Ziel sei es, den Umsatz in kommenden Jahren national wie international deutlich zu steigern. Perspektivisch wolle Siematic seine internationale Präsenz weiter ausbauen und Marktanteile hinzugewinnen. „Die zusätzliche Geschäftsführungsposition für Marketing und Vertrieb soll hierbei unterstützen“.

Hanjo Runde leitete zuvor bei der Hilti-Gruppe den Bereich Marketing für Nordeuropa. Darüber hinaus konnte er bei Airbus, wo er nach Angaben von Siematic lange Jahre in leitender Funktion im Einkauf tätig war, umfangreiche Erfahrungen im Supply Chain Management sammeln. „In seiner neuen Rolle bei Siematic wird er aufgrund dieser Expertise auch den Bereich Supply Chain Management verantworten.“



Hanjo Runde ist neu in der Geschäftsführung. FOTO: SIEMATIC

## Christen gedenken verstorbener Kinder

Bei dem Gottesdienst in der Christuskirche spielen Kerzen eine wichtige Rolle

■ **Löhne (he).** Die Idee für den besonderen Gottesdienst in der Christuskirche in Oberbeck kam von Eltern, die selber ein Kind verloren hatten. Anlässlich des „Internationalen Gedenktages für verstorbene Kinder“ wollten sie gemeinsam trauern, gedenken und einander Kraft geben. „Uns geht es vor allem um unsere individuellen Schicksale“, sagt Mit-Initiatorin Gaby Schiermeier, die einen Sohn durch einen Unfall verloren hat. „Es geht uns aber auch um ein Gedenken an die Kinder, die weltweit an Krankheiten, Katastrophen und in Kriegen sterben.“

Eigentlich findet der von der Initiative „Worldwide Candle Lighting“ (etwa „Weltweites Kerzenleuchten“) ins Leben gerufene Gedenktag erst am zweiten Sonntag des Dezember, 2019 also am 8. Dezember statt. Dann sollen rund um den Globus in Erinnerung an verstorbene Kinder, Enkel und Geschwister um 19 Uhr Kerzen entzündet und Fenster gestellt werden – wodurch der wärmende Lichtschein symbolisch einmal um die Welt geht.

Die Löhner Gruppe bereitet nun bereits zum 17. Mal gemeinsam Pfarrer Rolf Bürgers einen meditativen Abendgottesdienst vor. Und auch in diesem Jahr, genauer am Donnerstag, 5. Dezember, spielen die Kerzen eine wichtige Rolle. Denn ein zentraler Moment des Gottesdienstes ist das gemeinsame Gedenken, bei

dem die Teilnehmer für ihre verstorbenen Kinder kleine Kerzen im Altarraum der Christuskirche abstellen. „Der Gottesdienst bietet den Besuchern Ort und Zeit zur Trauer in einem christlichen Rahmen“, versprechen die Organisatoren.

### Eine Gelegenheit, die Erinnerung wach zu halten

Die Begegnung und der Austausch unter den Besuchern sei ebenfalls ein wichtiger Baustein des Abends. Deshalb sind die Besucher im Anschluss an den Gottesdienst zu Gesprächen bei Tee und Kaffee eingeladen. Die Betroffenen haben Gelegenheit, ihre Trauer in Worte zu fassen und Erinnerungen wach zu halten. Beides – Gottesdienst und Gesprächsgemeinschaft – helfen, mit dem Verlust eines Kindes, Bruders, Freundes oder einer Freundin, Schwester weiter zu leben. Die einfühlsame musikalische Begleitung unter Leitung von Kantorin Elvira Haake und Prof. Hildebrand Haake lässt das Licht und die Wärme des Advents für die Besucher spürbar werden.

Der Gedenkgottesdienst der Kirchengemeinde Oberbeck beginnt am 5. Dezember um 19.30 Uhr in der Christuskirche an der Kirchstraße 16 in Löhne. Weitere Informationen gibt Pfarrer Rolf Bürgers unter Tel. (05732) 2275.



Die Helfer Petra Lücking (v.l.), Hartmut und Gaby Schiermeier, Sonja Buresch, Elvira Haake, Romina Schiermeier und Pfarrer Rolf Bürgers sorgten in der Christuskirche für eine stimmungsvolle Begegnung der Trauernden. Das Foto entstand im Jahr 2017. FOTO: NH

# Das sind die Löhner Weihnachtsmärkte

In den fünf Ortsteilen gibt es in diesem Jahr sechs Märkte. Doch keiner der Organisatoren setzt auf ein ganz bestimmtes Adventswochenende.

Susanne Barth

■ **Löhne.** Einen Weihnachtsmarkt kann jeder. In Löhne gibt es Glühweinduft und Lichterglanz an jedem Wochenende in den unterschiedlichen Ortsteilen. Klein, aber fein lässt sich so die Adventszeit bestens zelebrieren. Die Vorfreude aufs Fest steigt so von Woche zu Woche. Die NW gibt einen Überblick, wo wann welcher Weihnachtsmarkt zu finden ist.

### ADVENTSMARKT MENNIGHÜFFEN

Traditionell beginnt die Stadtteilweihnachtsmarkt-Saison in Mennighüffen. Rund um die Kirche hat die Werbegemeinschaft Einkaufsmeile Mennighüffen gemeinsam mit der Kirchengemeinde am ersten Adventswochenende ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Eröffnet wird der Adventsmarkt am Samstag, 30. November, um 15 Uhr. Der Posaunenchor Mennighüffen musiziert um 17.30 Uhr, vorab gibt es Bastelangebote für Kinder ab fünf Jahren. Um 18 Uhr ist mit dem Einläuten das Programm der offenen Kirche eröffnet. Am Sonntag, 1. Dezember, haben die Hütten von 12 bis 19 Uhr geöffnet. Der Reinerlös der Hütten und Verkaufsstände der Kirchengemeinde kommt der Kirchenrenovierung zugute. Auch gibt es ein Kinderkarussell und der Nikolaus lässt sich am Sonntag um 16 Uhr blicken. Nach einem Bummel über den Adventsmarkt können die Besucher auch am Sonntag durch die Läden ziehen. Von 13 bis 18 Uhr ist verkaufsoffener Sonntag.

### WEIHNACHTSMARKT SIEMSHOF

Passend zum Nikolaustag hat sich der Mann mit dem Rauschebart in Siemshof angekündigt. Der älteste Weihnachtsmarkt Löhnes, den die Kirchengemeinde Siemshof organisiert, öffnet am Freitag, 6. Dezember, um 18 Uhr im Anschluss an die Andacht in der Siemshofer Heilandkirche um 16.30 Uhr. Die Besucher erwartet an zwei Tagen eine vielfältige Mischung aus weihnachtlichen Aufführungen verschiedenster Gruppen, Geschichten und viel Musik. Als besondere Höhepunkte in diesem Jahr haben sich die Werretaler Alphornbläser angekündigt, auch gibt es live vor Ort stattfindende Säge- und



In Löhne gibt es keinen einzigen großen Weihnachtsmarkt, sondern in diesem Jahr sechs kleine Stadtteilmärkte. Jede Veranstaltung punktet mit eigenem Charme. FOTO: MIRIAM MULLER / PIXABAY

Drechselarbeiten. Am Freitag und Samstag ist der Markt jeweils bis 22 Uhr geöffnet, samstags geht es ab 15 Uhr los.

### ADVENTSTREFF OBERBECK

Konzerte, Lesungen und Theater: Am Wochenende 7./8. Dezember findet der Weihnachtsmarkt rund um die Christuskirche Oberbeck statt. Los geht es in der Kirche am Samstag um 16.30 Uhr. Viel Musik und ein offenes Singen gibt es zu erleben. Am Sonntag startet das vorweihnachtliche Treiben um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Der Adventstreff beginnt dann anschließend rund um die Kirche. Ein Highlight ist immer das Theaterstück der Schulen und auch können Besucher den Kirchturm besteigen und eine tolle Aussicht über den Stadtteil erhaschen. Kaffee und Kuchert, Bratwurst, Pickert und Glühwein runden das kulinarische Angebot ab.

### GOHFELDER HÜTTENZAUBER

Der Hüttenzauber geht nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr in die zweite Runde. Freitag und Samstag, 13./14. Dezember, kommt wieder weihnachtliches Ambiente an der Simeonkirche auf. Die Verantwortlichen rund um Patrick Schirmacher vom FC Löhne-Gohfeld setzen auf ein durchgängiges Gestaltungskonzept. Das reicht von den Farbgestaltungen in den Hütten über die Beleuchtung bis hin zum Hüttenzauber-Becher und einem eigenen Logo. Die Besucher zahlen hier mit Hüttentaler statt Euro, die Taler vom vergangenen Jahr behalten ihre Gültigkeit. Eröffnet wird der Markt am Freitag um 16 Uhr, eine halbe Stunde später startet das Kinderprogramm mit Stockbrot, Schminken und Märchenstunde. Dann folgt Musik. „Blech gehabt“, die „Cage

Clamps“ aus Minden und Aileen Poggemöller werden zu hören sein, ab 22 Uhr gibt es Musik auf der Bühne für jeden Geschmack. Samstag startet das Programm bereits um 13 Uhr. Um 14 Uhr kommt der Nikolaus, um 16 Uhr gibt es ein Weihnachtsliedersingen in der Kirche und sogar Musiker aus Berlin, Kroner, haben sich für 19 Uhr angekündigt.

### WINTERZAUBER

In der Werretalhalle und auf dem Findeisenplatz steigt am Wochenende des 3. Advents, 14./15. Dezember, der Winterzauber, der vom Stadtmarketing Vitale City in Zusammenarbeit mit den Löhner Lions und den Soroptimistinnen organisiert wird. Neben ganz unterschiedlichen Auftritten und Musik gibt es viel Selbstgemachtes und die Ziehung der beliebten Weihnachtsstombola des Lions

Clubs. An beiden Tagen gibt es Programm von 10 bis 18 Uhr.

### CHRISTKINDLMARKT LÖHNE-ORT

Den Abschluss der Weihnachtsmarkt-Saison bildet der Christkindlmarkt in Löhne-Ort an der Martin-Luther-Kirche. Das vorweihnachtliche Treiben beginnt am Samstag, 14. Dezember, um 17 Uhr mit einem offenen Weihnachtsliedersingen mit der Grundschule sowie dem Kinder- und Jugendchor. Das Christkind eröffnet dabei den Markt offiziell. Sonntags haben die Stände bereits ab 14 Uhr geöffnet. Um 15 Uhr gibt es einen Familiengottesdienst mit den Kindergartenkindern, um 16.30 Uhr ist die Gruppe „White Coffee“ mit einem etwas anderem Weihnachtskonzert zu hören und Besinnung zum Advent mit dem Posaunenchor ist von 18 bis 18.30 Uhr vorgesehen.

## Ulrich Adler zieht Bilanz nach 30 Jahren Ratsarbeit

Der Linken-Politiker ist ein Urgestein der Löhner Politik. Er nimmt den Erfolg einiger Initiativen für sich in Anspruch.

■ **Löhne.** Nach 30 Jahren Mitarbeit im Rat zieht Linken-Chef Ulrich Adler in einer Pressemitteilung eine persönliche politische Bilanz. „Hat sich der Einsatz im Stadtrat als sinnvoll erwiesen? Wurde genug getan? Gibt es Gründe die Ratsarbeit fortzusetzen?“, fragt er.

Viele der Anregungen, die die Bunte Liste, später die Linke Ratsfraktion, als Anträge einbrachten, seien im Stadtrat beschlossen worden oder seien auf dem Weg Wirklichkeit zu werden.

Erreicht worden seien auch auf Initiative seiner Gruppierungen: Ein Wochenmarkt in der Innenstadt, die Sanierung des Rathauses mit Wärmedämmung im Passivhaus-Standard, Abriss des „Gelben Hauses“ in Löhne Ort und menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen in kleinen Wohnungen.

Das Werben für die Unterstützung von alternativen Entwicklungsmodellen der Gemeinwesen von Kurden, Eziiden und Christen in ihrer Heimat im Nahen Osten habe zu einem Beschluss im Kreistag geführt, eine Partnerschaft mit der Region Kobane in Nord-syrien -Rojava herbeizuführen. „Dies war eine angemessene Antwort auf die dumpfe Fremdenfeindlichkeit, die sich in Stadt und Land verbreitet“, so Adler.

Lange habe es gebraucht, damit sich für die Sanierung des Bahnhofs als Verkehrs- und Kommunikationszentrum sich eine Mehrheit im Stadtrat fand.

Ein Ausbau der Radwege, – auch eines Radschnellweges – sei zwar beschlossen worden, aber die Realisierung lasse auf sich warten.

Gemeinsam mit den Grünen wurden tausende Unter-

schriften für Bürgerbegehren für ein starkes Stadtwerk gesammelt. „Zwar wurde dies zunächst aus formalen Gründen abgelehnt, jedoch kam aber im Rat doch die Wende und die Wirtschaftsbetriebe Löhne werden, im Rat mehrheitlich beschlossen, zu einem Stadtwerk umgebaut.“

Endlich komme Bewegung



Ulrich Adler sitzt für die Linke im Rat. FOTO: ULF HANKE

in eine Frage, die er in den Haushaltsdebatten immer wieder eingebracht habe. „Wir brauchen keine Schwarze Null, um den Haushaltsausgleich auf Biegen und Brechen durchzubringen. Es ist dringlicher, die Sanierung der Infrastruktur anzupacken.“

Das Kaputtsparen des Gemeinwesens in allen Bereichen, zurzeit besonders im Gesundheitswesen, müsse beendet werden. Insbesondere für den Klimaschutz bestehe dringender Handlungsbedarf. Gemeinsam forderten jüngst Wirtschaftswissenschaftler, Gewerkschaften und auch der Industrieverband BDI für Deutschland hunderte Milliarden Euro Investitionspaket für die Infrastruktur. Für die Städte und Gemeinden wollen sie den Investitionsstau von 138 Mrd Euro durchbrechen sehen. Sie stellten die vor ein

paar Jahren beschlossenen Schuldenbremse infrage.

Auch für Löhne müsse es ein grundsätzliches Umdenken geben. Es müssten die entsprechenden Haushaltsmittel für den Ausbau des ÖPNV, für Radwege, für eine klimabewusste Verkehrswende bereitgestellt werden.

„Wenn in den nächsten Jahren für den Klimaschutz nicht entscheidend mehr investiert wird, kann es zu spät sein“. Die junge Generation realisiere diese Wirklichkeit zunehmend und rufe mit „Fridays for future“ zur Aktion.

„Sie brauchen Unterstützung. Auch langjährig engagierte Kommunalakteure in den Stadträten sollten nicht lockerlassen und Möglichkeiten nutzen, den neuen Widerstand zu stärken. Das will auch ich nach meinen Möglichkeiten weiterhin tun“.